

Personalien

Altonaer Spar- und Bauverein erhielt zum sechsten Mal das Gütesiegel „Hamburgs beste Arbeitgeber“

Die Altonaer Spar- und Bauverein eG (kurz: altoba) hat wieder erfolgreich am Wettbewerb „Hamburgs beste Arbeitgeber“ teilgenommen. Zum sechsten Mal in Folge erhielt die Wohnungsbaugenossenschaft das begehrte Siegel. Mit vier von fünf möglichen Sternen war die altoba einer der 29 am besten bewerteten Teilnehmer von insgesamt 243 Unternehmen. Die Preisverleihung fand am 26.02.2018 in der Handelskammer Hamburg statt.



Familienfreundlichkeit

ebenfalls „ausgezeichnet“

Der Wettbewerb „Hamburgs beste Arbeitgeber“ basiert auf einer wissenschaftlich gestützten Befragung von Mitarbeitern und Führungskräften. Die Auswertung liefert Impulse zur weiteren Optimierung der Personalarbeit in Zeiten des wachsenden Wettbewerbs um qualifizierte Mitarbeiter. „Seit 126 Jahren entwickelt die altoba Quartiere und Nachbarschaften und verwirklicht die Wohnwünsche ihrer Mitglieder“, sagt Thomas Kuper, Mitglied des Vorstands der altoba. „Doch damit wir auch künftig Mitarbeiter dafür begeistern können, die Entwicklung dieser Stadt mitzugestalten, sehen wir uns verpflichtet, uns als Arbeitgeber unaufhörlich weiterzuentwickeln und uns immer wieder zu hinterfragen.“

Für die Personalarbeit bei der altoba stehen eine hochwertige Ausbildung sowie die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung gleichberechtigt neben Fragen der Mitarbeitergesundheit sowie der Vereinbarkeit beruflicher Ziele mit den privaten Lebenswünschen der Mitarbeiter. Als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber trägt die Genossenschaft das Famili-

ensiegel der „Hamburger Allianz für Familien“, eines Zusammenschlusses von Senat, Handelskammer und Handwerkskammer. Zum Leistungspaket der altoba zählen dabei neben flexiblen Arbeitszeiten und einer Vielzahl individueller Teilzeitmodelle ein umfangreiches Paket an Unterstützungsangeboten nicht nur für junge Eltern, sondern beispielsweise auch für Mitarbeiter, die Angehörige pflegen.



Neu: umfangreicher Gesundheits-Check-up während der Arbeitszeit

Neuester Baustein des professionellen Gesundheitsmanagements bei der altoba ist seit 2017 ein umfassender kostenfreier Gesundheits-Check-up während der Arbeitszeit. Ein weiteres Beispiel für den Stellenwert des Themas Gesundheitsprävention in der Genossenschaft ist das 2014 eingeführte Mitarbeiterunterstützungsprogramm durch ein externes Beratungsunternehmen. Mitarbeiter wie auch ihre im gemeinsamen Haushalt lebenden Angehörigen erhalten Hilfe bei den unterschiedlichsten beruflichen, privaten und gesundheitlichen Herausforderungen wie beispielsweise psychischen Belastungssituationen.

Mitarbeiter und Führungskräfte bewerteten ihre Genossenschaft

Zu den rund 120 Mitarbeitern der Genossenschaft gehören beispielsweise Bauingenieure, Immobilienkaufleute, Bankkaufleute, IT-Spezialisten, Sozialpädagogen und Handwerker. Viele von ihnen starteten ihren Berufsweg mit einer Ausbildung bei der altoba. Thomas Kuper: „Für unsere Mitarbeiter ist es selbstverständlich, dass sie sich ein Berufsleben lang weiterentwickeln und offen sind für Feedback. Darum wollen wir als Arbeitgeber genauso lernfähig sein, wie wir es von unseren besten Fachkräften erwarten und sind jedes Jahr wieder gespannt auf das Ergebnis der Mitarbeiterbefragung zum Wettbewerb.“



Die Altonaer Spar- und Bauverein eG – kurz altoba – wurde 1892 gegründet. Die altoba ist eine Wohnungsbaugenossenschaft mit rund 16.000 Mitgliedern. Neben rund 6.700 Wohnungen in vielen Hamburger Stadtteilen bietet die altoba den Mitgliedern eine Spareinrichtung mit verschiedenen Anlagemöglichkeiten. Die Angebote des Sozialmanagements der altoba sowie fünf Nachbarschaftstreffs bieten Möglichkeiten zur Begegnung, Freizeitgestaltung und zum ehrenamtlichen Engagement in der Genossenschaft.

Das Team von altoba.
Foto altoba

Der Wettbewerb „Hamburgs beste Arbeitgeber“ wird durch die Kommunikationsberatung Faktenkontor veranstaltet. Zu den Initiatoren zählen Prof. Werner Sarges von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und das IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung. Im Rahmen der Untersuchung wird das Unternehmen als Persönlichkeit betrachtet und beschrieben. Darüber hinaus fließen Einschätzungen zur Unternehmenskultur und Fragen aus dem Qualitätsmanagement-System der European Foundation for Quality Management (EFQM) in die Untersuchung ein.

Silke Kok